

Bekanntlich hängt die Steigerung der Arbeitsproduktivität vor allem von jenen Faktoren ab, die Karl Marx im „Kapital“ herausgearbeitet hat: „Die Produktivkraft der Arbeit ist durch mannigfache Umstände bestimmt, unter anderem durch den Durchschnittsgrad des Geschickes der Arbeiter, die Entwicklungsstufe der Wissenschaft und ihrer technologischen Anwendbarkeit, die gesellschaftliche Kombination des Produktionsprozesses, den Umfang und die Wirkungsfähigkeit der Produktionsmittel, und durch Naturverhältnisse.“²⁾

Ein Kardinalproblem für die rasche Steigerung von Produktivität und Effektivität in der Volkswirtschaft der DDR besteht darin, stärker den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bei der Modernisierung der vorhandenen Produktionsanlagen zu nutzen. Die Intensivierung aller Produktions- und Arbeitsprozesse und die Einführung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Produktion sind zu den wichtigsten Faktoren für die Steigerung der Arbeitsproduktivität geworden. Unsere Partei orientiert mit der sozialistischen Rationalisierung gerade auf jene Veränderungen im betrieblichen und volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß, die auf eine wirksamere Nutzung dieser Faktoren abzielen. Dementsprechend hat der VIII. Parteitag der SED folgende Richtungen zur Intensivierung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses festgelegt:

- größere Wirksamkeit von Wissenschaft und Forschung in der Praxis,
- rationelle Nutzung der Vorzüge und Erfordernisse der sozialistischen ökonomischen Integration,

- mehrschichtige Ausnutzung der Grundfonds,
- Einsparung von Material, Energie und Brennstoffen,
- effektiver Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, volle Nutzung der produktiven Arbeitszeit,
- Mechanisierung und Teilautomatisierung der Produktion sowie die Automatisierung ausgewählter volkswirtschaftlicher Vorhaben,
- breitere Anwendung der Großserien- und Massenfertigung und der beschleunigte Übergang zur spezialisierten Fertigung,
- Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse,
- Standardisierung.

Höhere Effektivität der Produktion

Die Kernfrage der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion in unserem Lande ist die Erhöhung ihrer Effektivität. Für unsere Volkswirtschaft gilt, daß die Erfolge bei der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen davon abhängen, wie es gelingt, mit der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion den Arbeits-, Material- und Finanzaufwand je Erzeugniseinheit zu reduzieren und das Produktionsvolumen sowie das Nationaleinkommen Wesentlich zu vergrößern. Entscheidend für alle Rationalisierungs-, Kooperations- und Investitionsmaßnahmen ist die Einsparung von Arbeitsplätzen, der Zuwachs an Produktivität und Reineinkommen für die Gestellschaft.

Mitunter wird in vereinfachender Weise behauptet, die intensiv erweiterte Reproduktion schließe jegliche Erweiterungsinvestition aus. Die im Volks-

Es geht bei der sozialistischen Rationalisierung darum, alle Reserven zur Erhöhung der Produktivität der Arbeit bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu erschließen. Kluge Rationalisierung mit den Menschen und für die Menschen weckt neue Initiativen zur Steigerung der Effektivität der Produktion. Deshalb handeln die Betriebsparteiorganisationen umsichtig, die durch ihre politisch-ideologische Arbeit sichern, daß bei der sozialistischen Rationalisierung jede produktivitätsfördernde Maßnahme, jeder kluge Gedanke und jede realisierbare Idee in den Rationalisierungskonzeptionen berücksichtigt wird.

wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen zum Beispiel für die Steigerung der Elektroenergieerzeugung und der Produktion der Zulieferindustrie tragen in hohem Maße zur Kontinuität des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses bei. Wir wissen von Marx, daß die Kontinuität eine wichtige gesellschaftliche Produktivkraft ist. Indem günstige Bedingungen geschaffen werden, um Verlust- und Stillstandszeiten zu verringern, wachsen die Möglichkeiten für die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität in der gesamten Volkswirtschaft.

Aber immer müssen diese Investitionen unter dem Gesichtspunkt ihrer Wirkung auf die volkswirtschaftliche Reproduktion gesehen werden. „Natürlich werden wir auch weiterhin einzelne neue Betriebe bauen, aber auch das im Gesamtrahmen der Intensivierung. Außerhalb dieses Konzepts sind in